

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Erster Beigeordneter Weichelt	12.10.2011	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Appeltatenfest 2011
Verabschiedung einer Resolution**

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Das Appeltatenfest 2011 nahm insgesamt einen positiven Verlauf und kann in der Rückschau sowohl aus Sicht der Besucherinnen und Besucher als auch der Veranstalter als ein gut besuchtes und erfolgreiches Fest verbucht werden.

Die Stadt Gladbeck hat ihre Lehre aus den Vorfällen beim Stadtfest „Gladbeck total“ im Mai dieses Jahres gezogen. Die intensive Vorbereitung des Appeltatenfestes durch die Stadtverwaltung und das reibungslose Zusammenwirken von Polizei, Feuerwehr, Security-Kräften, dem St. Barbara Hospital und des Deutschen Roten Kreuzes war Garant für die gelungene Veranstaltung.

Maßnahmen wie

- ◆ Aufbau einer Einsatzleitstelle Polizei, Amt für öffentliche Ordnung und Amt für Jugend und Familie
- ◆ Mobile Wachen der Polizei
- ◆ Beleuchtung und Videoüberwachung des Platzes hinter dem Rathaus
- ◆ Aufbau des Präventionsstandes hinter dem Rathaus
- ◆ Jugendschutzkontrollen des Amtes für Jugend und Familie, des Amtes für öffentliche Ordnung und der Polizei
- ◆ Einsatz von Deeskalationsfachkräften und einer Gruppe libanesischer Väter sowie
- ◆ Angebote für Jugendliche bis 22.00 Uhr hinter dem Rathaus

waren wirkungsvoll und werden Standard für kommende Großveranstaltungen in der Stadt Gladbeck sein. Insbesondere die Deeskalationsfachkräfte und die Gruppe der libanesischen Väter konnten aufkeimende Aggressionen bei den jungen Menschen in der Regel zeitnah schlichten.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die zusätzliche Angebote des Amtes für Jugend und Familie bei der informellen Jugendparty hinter dem Rathaus sind von den jungen Menschen gut angenommen worden. Neben den Präventionsstand zu den Themen Alkohol und Drogen, dem Alkoholparcours, Promilletestungen, Darbietungen der Skater, Breakdancer, Besenaktionen, Musik und Tanzeinlagen, das Reichen von Mineralwasser und Schnittchen wurden im Stadtgebiet Flyer zum Jugendschutz an Geschäftsleute und Eltern verteilt. Insgesamt ist die Präsenz des Amtes für Jugend und Familie sowie der Sicherheitskräfte von den jungen Menschen und Eltern sehr positiv bewertet worden.

Dennoch kam es nach 22.00 Uhr hinter dem Rathaus zu einigen wenigen tätlichen Auseinandersetzungen. Einsatzkräfte der Polizei und des kommunalen Ordnungsdienstes konnten die Auseinandersetzungen schnell beenden. Es wurden 5 Anzeigen gegen Personen über 21 Jahre, alle nicht aus Gladbeck stammend, erstattet.

Die gerade bei Stadtfesten immer wieder aufkeimenden Aggressivitäten und Rangeleien unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen gleich welcher Herkunft sollten jedoch Anlass sein, sich ausdrücklich von diesem Verhalten zu distanzieren und ein friedliches Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen in unserer Stadt einzufordern. Aus diesem Grunde wird vorgeschlagen, folgende Resolution zu verabschieden:

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat der Stadt Gladbeck verabschiedet folgende Resolution:

Am Rande des Appeltatenfestes kam es in diesem Jahr zu einer Reihe kleinerer Rangeleien und Schlägereien. Daran beteiligt waren immer wieder sowohl Deutsche als auch junge Erwachsene mit Migrationshintergrund. Dennoch sind wir froh, dass das gemeinsame Sicherheitskonzept von Stadt und Polizei funktioniert hat. Tragische Ereignisse wie Anfang Mai im Rahmen von „Gladbeck total“ hat es glücklicherweise nicht gegeben.

Gleichwohl erklärt der Integrationsrat der Stadt Gladbeck zum Appeltatenfest Folgendes:

Stadtfeste sind Anlässe für gemeinsames und friedliches Feiern. Sie sind ein Aushängeschild unserer gemeinsamen Stadtgesellschaft.

Der Integrationsrat appelliert deshalb an alle Verantwortlichen in der Stadt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür Sorge zu tragen, dass in unserer Stadt friedlich gemeinsam gefeiert wird. Wir rufen insbesondere alle Eltern und Familien, Religionsgemeinschaften, Ordnungs- und Kulturbehörden dazu auf, alles dafür zu tun, dass Gewalt in Gladbeck keine Chance hat. Wir alle haben eine gemeinsame Verantwortung für das friedliche Zusammenleben aller in unserer Stadt.

Der Bürgermeister
i. V.

Rainer Weichelt
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

Integrationsrates

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: